

„Lebensunwert“ - NS-Psychiatrie und ihre Folgen

Film und Diskussion über die Ausgrenzung von Menschen in der Nazi-Zeit. Und über die Ausgrenzung danach. Und heute? Anwesend: der Filmmacher Robert Krieg

Samstag, den 6. Juli - 15:00/ 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Ort: Historische Sammlung Bethel

Kantensiek 9

33617 Bielefeld

(Nähe Bethelack, zu Fuß 5 Min. von der Straßenbahnhaltestelle Bethelack)

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Vor der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, an einer Führung durch die ständige Ausstellung der Historischen Sammlung Bethel mit dem Schwerpunkt „Psychiatrie in Bethel“ teilzunehmen.

Einlass 14.45 Uhr, Beginn 15 Uhr

Als Paul Brune acht Jahre alt war, diagnostizierte ein von der nationalsozialistischen "Rassenhygiene" überzeugter Arzt bei ihm ererbte "Geisteskrankheit". Paul Brune wurde als "lebensunwert" verdammt und zur Euthanasie erfasst. Nur knapp entging er dem Tod. Der erschütternde Film »**„Lebensunwert“ - Paul Brune: NS-Psychiatrie und ihre Folgen**« beleuchtet die Erfahrungen eines Überlebenden und erhellt das Schicksal derjenigen, die unter der Nazi-"Psychiatrie" sowie in Kinderheimen der Nazizeit unvorstellbares Leid erfuhren. Zugleich belegt dieser Film, dass die NS-"Psychiatrie" bis weit in die Geschichte der Bundesrepublik hinein keinen Umbruch erfuhr und ihre verachtenden "Gutachten" noch in den 70er Jahren dazu führten, dass Paul Brune die Lehrerlaufbahn verwehrt werden sollte.

Und wie ist die Situation heute: Ist das Leben in unserer Gesellschaft weniger durch Normierung, Anpassung, Disziplinierung und Ausgrenzung geprägt?

Es kommt der Filmmacher Robert Krieg, der den Film zu Paul Brune produziert hat. Wir freuen uns auf eine anregende Diskussion.

Eine Veranstaltung von AKE-Bildungswerk (Vlotho) und Freie ArbeiterInnen-Union (FAU-Bielefeld) mit Unterstützung der Westfälischen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (WGSP) in der DGSP e.V., der Historischen Sammlung Bethel, der Gesamt-MAV Bethel sowie des Vorstandes der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Buchtip: Freundeskreis Paul Wulf (Hg.) - **Lebensunwert? Paul Wulf und Paul Brune - NS-Psychiatrie, Zwangssterilisierung und Widerstand**, 208 Seiten, 14,90 EUR – Verlag graswurzelrevolution, Münster.

Am Beispiel der beiden Betroffenen Paul Wulf und Paul Brune zeigt das Buch auf, wie sehr die Ideologie der Ausmerzung »lebensunwerten« Lebens nicht nur vor 1945, sondern auch danach bis tief in die 70er Jahre hinein maßgebliche Personen der Medizin, Psychiatrie und Justiz, der öffentlichen Fürsorge und nicht zuletzt der Kirche im Denken und Handeln beeinflusst hat. Das Buch knüpft an die aktuelle Debatte über die Heimkindererziehung in den 50er und 60er Jahren an und schließt eine Lücke, da es die Ursachen und historischen Hintergründe benennt, warum die Heimunterbringung und Heimkindererziehung in der noch jungen BRD so und nicht anders verlief.